

SCHOPENHAUERS BIBEL.

Von

ARTHUR HÜBSCHER (München).

Das „Verzeichnis der von Dr. A. Schopenhauer hinterlassenen Bibliothek“ (Schopenhauer-Archiv, Frankfurt a. M.) enthält unter den Nummern 70—73 vier Ausgaben der Bibel: „Die heilige Schrift nach Luthers Übersetzung“ in zwei Ausgaben (Tübingen 1830, Halle 1811); die griechische Ausgabe des *Novum Testamentum, c. vers. lat. ed. H. A. Schott (Lipsiae 1839)*, die Schopenhauer zu den Bemerkungen über „gewisse protestantische Theologen“ Anlaß gegeben hat, die „in ihren Bemühungen, den Text des Neuen Testaments ihrer rationalistischen, optimistischen und unsäglich platten Weltansicht gemäß zu mißdeuten, so weit gehn, daß sie diesen Text in ihren Übersetzungen geradezu verfälschen.“ (Die Welt als Wille und Vorstellung, 2. Bd., D II 715; Ausg. Hübscher III 718); und schließlich die Antwerpener Ausgabe der *Biblia sacra (Vulg. edit.)* von 1645.

Von diesen vier Ausgaben ist die erste in die Sammlung Robert Gruber (Wien) gelangt. Ihr genauer Titel lautet: „Die heiligen Schriften des Alten und Neuen Testaments, in D. Luthers Uebersetzung, nach dem Grundtexte durchgesehen von Ernst Christian Friedrich Kraus. Tübingen, gedruckt bei Johann Jakob Schönhardt. 1830.“ (IV, 1087, 176, 374 S. 8°, Pappband.) Gerade diese Ausgabe enthält zahlreiche Randschriften Schopenhauers, die von seiner eingehenden Beschäftigung mit den Texten des Alten Testaments Zeugnis ablegen. Im Ganzen finden sich Randbemerkungen zu 40 Stellen, deren Kenntnis ich der in langen Jahren immer wieder erprobten Liebenswürdigkeit des verstorbenen letzten Besitzers der Ausgabe verdanke. Im folgenden gebe ich sie buchstabengetreu wieder — als kleine Vorarbeit zu einer künftighin zu schreibenden Studie über „Schopenhauer und die Bibel“:

1. Buch Mose,	4. Capitel,	7	verfälscht!
1. „ „	34. „	1	<i>Unter das Wort Töchter geschrieben:</i> Söhne
1. „ „	34. „	4—34	<i>Über die ganze Seite 45:</i> Schurkerei der Patriarchen
1. „ „	34. „	25	Die Schurken
2. „ „	2. „	12	<i>Am oberen Seitenrande:</i> Moses ein Mörder
2. „ „	11. „	2	<i>Am oberen Seitenrande:</i> Jehova befiehlt Diebstahl
2. „ „	11. „	2	12, 35
2. „ „	12. „	35, 36	<i>Am oberen Seitenrande:</i> Jehova's befohlener Diebstahl

3. Buch Mose, 12. Capitel, 5	<i>Die Zahl der Tage, wo ein Weib daheim zu bleiben hat, im Drucke von Schoenhauers Hand in 66 geändert</i>
4. „ „ 21. „ 32	<i>Das Wort Töchter im Drucktexte unterstrichen und dafür am Rande geschrieben: Dörfer κωμας</i>
4. „ „ 31. „ 50	<i>Bei dem Worte gefunden „funden“ durchgestrichen und „stohlen“ darüber geschrieben</i>
Josua, 10. „ 11	<i>Das Wort Hagel zum ersten Male gestrichen und dazu geschrieben: Siehe Blumenbach, Hefte 3, Mineralogie Steine</i> <i>Das Wort Hagel zum zweiten Male gestrichen und dazu geschrieben: Steine; vulgata hat lapides richtig.</i>
1. Buch Samuel, 4. Capitel, 4	<i>Das Wort über im Drucktexte gestrichen und am Rande geschrieben: auf, Psalm 99, 1</i>
2. „ „ 4. „ 5	<i>Zu dem Worte Isboseths: † Unterschleif! Mephi Boseith heißt er: siehe die LXX: — aber c. 9 ist er wieder am Leben!</i>
1. „ König, 5. „ 1	<i>Zu Tyrus beige geschrieben: 1, 13.</i>
Das Buch Esra	<i>Unter dem Titel: das 2te in der LXX</i>
Das Buch Esther	<i>Unter dem Titel zu dem Worte Ahasverus: Artaxerxes in LXX — Siehe Apokrypha, p. 163</i>
Hiob, 40. Capitel, Titel	<i>Zu dem Worte Behemoth: Elephant? und oben auf dem Seitenrande: Elephant</i>
„ 41. „ 6	<i>Oben auf dem Seitenrande: Krokodil</i>
Psalm 99, 1	<i>2 Könige 19, 15. 2 Samuel 6, 2 und LXX 22, 11. Hesekiel 1, 10</i>
Die Sprüche Salomos	<i>Ueber dem Titel auf dem oberen Seitenrande: 13, 20. 14, 7. 18, 2. 23, 9. 29, 9.</i>
Sprüche, 25. Capitel, 11 und 12	<i>Am Rande die Zeichnung eines jüdischen Kopfes</i>
Prediger, 12. „ 3	<i>Muskeln, Zähne, Augen</i>
„ 12. „ 4	<i>Ohren, Stimme</i>
„ 12. „ 5	<i>Siehe Voltaire Diction voce emblème</i>
Jesaja, 63. „ 1	<i>Zu Beginn eingefügt: Volk: und vor: Ich bin es eingefügt: Jehova</i>
„ 63. „ 3	<i>Zu Beginn darüber geschrieben: Jehova</i>

Hesekiel, 1. Capitel, 8	Zu: Gleich einem Ochsen: 10, 14
„ 4. „ 1, 2	<i>Sowohl am unteren als oberen Seitenrande: Magia</i>
„ 5. „ 1—4	<i>Sowohl am unteren als oberen Seitenrande: Magia</i>
„ 10. „ 19	Psalm 99, 1
Daniel, 12. „ 2	c. 1, 4.
Weisheit, 17. „ 12	<i>Am unteren Seitenrande: 12. Fear is a betraying oft the succours that reason offereth</i>
Das Buch Tobias	<i>Unter dem Titel: weicht sehr ab</i>
Das Weisheitsbuch Jesu, des Sohnes Sirachs, Vorwort:	<i>Am unteren Rande: Auch diese Uebersetzung des Sirach ist frei u. sehr ungenau.</i>
Sirachs, 3. Capitel, 24, 25, 26	schlechte Paraphrase
„ 22. „ zu 21 u. 27	L?
„ 25. „ 12	<i>Zu: einen treuen freund: χρονησιν</i>
„ 25. „ 20—30	L?
Auf dem hinteren Deckel:	Prophezeiungen des Mebias: Jesaias, C. 53